

Neues aus Kenia für ZE aktuell, März 2006

Liebe Freunde,

8 europäische Pfadfinder aus Italien, Deutschland und Liechtenstein waren im Januar 2006 in Mombasa und Miritini, um sich über das Projekt zu informieren und mit den kenianischen Partnern zu besprechen.

Ein „großer Bahnhof“ am Flughafen in Mombasa am 23. Januar 2006: Vertreter der KSA (Kenya Scout Association) aus Nairobi, Miriti A. Mang'u und Jimmy M. Gakuva und 6 Vertreter der Mombasa Scouts angeführt von Kutub Tajbhai und Kenn Mwaita begrüßten uns.



Bild 1



Bild 2

Mittags einen „Matatu“ gemietet für die Fahrt zum Scoutgelände in Miritini. Der „Matatu“ ist ein Kleinbus der zu mehr als 90% den öffentlichen Verkehr in Mombasa aufrecht erhält.

Das Fundament für die Aufstellung der Materialcontainer ist vorhanden. Die Container wurden zweimal zum Gelände geliefert! Jedoch macht die Aufstellung erhebliche Schwierigkeiten, auf dem sandigen, weichen Untergrund. Es wird jetzt mit einem großen Kranwagen versucht die Container auf das Fundament zu setzen. Alternative Möglichkeiten wurden den Mombasa Scouts erläutert.

Bei der Begehung erfuhren wir, dass im Dezember 2005 versucht wurde, eine Strasse durch das Gelände der Scouts zu bauen. Die Mombasa Scouts erhoben sofort Einspruch bei den zuständigen Stellen: Katasteramt, Polizei und Bürgermeister und stoppten den Weiterbau der Strasse.

Zusammenfassung

- Bei einem Treffen am 24.01.2006 in Mombasa mit der europäischen Delegation erläuterte die KSA ihre Anstrengungen für die Neustrukturierung der KSA, auch im Hinblick auf unser gemeinsames Projekt: Harambee Costa Kenya und informierte uns über die Einsetzung eines Beauftragten für die „Campsite Centers“: Jimmy M. Gakuva!



Bild 3



Bild

4

Abdoulaye Sene betonte das Interesse von WOSM, Region Afrika, ein Scoutzentrum in Miritini zu errichten. Antonio Labate versprach die Unterstützung der Fondazione Brownsea für die Realisierung des Scoutzentrums, und ich bestätigte den Willen der beteiligten Länder, in gemeinsamer Verantwortung das Projekt zu realisieren.

Jimmy M. Gakuva ist also unser direkter Ansprechpartner in der KSA für die Realisierung des Scoutzentrums in Miritini!

- Die Mombasa Scouts haben im letzten Jahr das Projekt in die Öffentlichkeit getragen und einen Verein gegründet, der unser Projekt in Miritini durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützen wird.

Der Vorsitzende dieses lokalen Vereins ist Kenn Mwaita. Er ist erfreulicherweise der zuständige Dienststellenleiter im lokalen Katasteramt in Mombasa.

Ich besprach mit ihm eine provisorische Vermessung des Scout Geländes, um den Bau der Strasse auf dem Scoutgelände abzuwehren und den beteiligten Partnern eine Planungssicherheit zu geben. Er holte daraufhin die Genehmigung der zuständigen Stellen ein, eine „vorläufige Vermessung“ durchzuführen. Diese Vermessung wurde am 02. 02. 2006 durchgeführt.

Ergebnis:

Die angestrebte Straßenführung ist eindeutig falsch. Sie geht durch das Gelände der Scouts und ist unzulässig!

Die Vermessung ergab aber auch, dass bereits auf zwei Stellen des Scoutgeländes die Bebauung durch zureisende Familien erfolgt ist. Diese Personen konnten dies nicht erkennen, da das Gelände bisher nicht als privat gekennzeichnet ist.

Und hier beißt sich zur Zeit der Hund in den Schwanz!

Das OK des Ministers mit seiner Unterschrift ist vorhanden! Jedoch fehlt immer noch der „letter of allotment“. Das ist das Schreiben der Regierung an das Büro des Katasteramtes in Mombasa mit dem Auftrag, die Grenzsteine zu setzen. Hier ist Jimmy M. Gakuva an der Arbeit im Ministerium in Nairobi.

Ich weiß nicht, wie lange so etwas in Europa dauert. Aber in Afrika dauert es länger!

Erst wenn diese Grenzsteine gesetzt sind, können die Arbeiten für die Markierung, also die Einzäunung des Geländes erfolgen. Und dies ist eine der wichtigsten Aufgaben des ersten internationalen Arbeitscamps in Miritini. Aufgrund der starken Zuwanderung der Bevölkerung aus dem Landesinneren in die „Metropole“ MOMBASA, in der Hoffnung dort besser leben zu können, ist es dringend erforderlich das Gelände einzuzäunen, um die zuwandernden Menschen auf das Zentrum hinzuweisen.

- Mit Jayne W. Kamau, internationale Beauftragte der KSA (IC KSA), und Miriti A. Mang'u dem nationalen Beauftragten der KSA (NEC KSA), wurde am 31.01.2006 vereinbart ein landesweites Fundraising in Kenia anzustoßen, um das Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen und den bedürftigen kenianischen Pfadfindern eine Teilnahme an den Arbeitscamps zu ermöglichen. Dazu wird von Chief Scout of Kenya, Hon. Francis Ole Kaparo, MP, dem Sprecher des Parlaments, und Hon. Stephen Kalazo Musyoka, MP, eine öffentlicher Brief in Umlauf gebracht werden, der die Scouts bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Fundraising unterstützt.
- Die Arbeitscamps ab 1. August bis in den September, wurden in mehreren Besprechungen mit den Beauftragten der Mombasa Scouts und dem Förderverein L. A. Mombasa detailliert geplant. Die verantwortlichen Campleiter sind: Marta De Lorenzo aus Italien und Kutub Tajbhai aus Kenia.
- Die erste Gruppe der europäischen Pfadfinder sind 19 italienische Pfadfinder aus Rom. Die zweite Gruppe besteht aus italienischen und deutschen Pfadfindern, voraussichtlich 11. Eine der Aufgaben der Campteilnehmer wird sein, das Scoutgelände einzuzäunen, um den hinzuziehenden Menschen das Gelände als privat kenntlich zu machen.
- Für die künftigen Bauvorhaben in Kenia wurden von mir, Marta, und Christian Erleben, Pfadfinder und Architekt aus Lübeck, Verbindungen zu etablierten Architekten in Kenia hergestellt, um nationale Vorschriften in die Projektvorhaben einzubinden und deren Einhaltung nach kenianischem Recht sicher zustellen. Gemeinsame Besuche zu baulichen Zentren in und um Mombasa gaben ihm und uns Anregungen für die Gestaltung künftiger Bauvorhaben im Scout Zentrum.
- Auch in diesem Jahr besuchten wir wieder die verantwortlichen Chiefs der Umgebung und informierten sie über den Fortgang des Projektes.

Freunde, ihr seht wir haben in Kenia viel erreicht! Jetzt liegt es auch an Euch wie es weiter geht

Unser Projekt ist ein sanftes Projekt!

Wir sagen nicht: so muss es sein! Wir binden unsere Partner in Kenia mit ihren Vorstellungen in unser gemeinsames Projekt ein. Wir wollen gemeinsam arbeiten: Unser Motto ist Harambee!

Unser Projekt ist ein nachhaltiges Projekt!

Wir gestalten das Projekt so, dass es von den Pfadfindern in Kenia und von den Menschen in Miritini, mit unserer Hilfe, in eigener Verantwortung entstehen und weitergeführt werden kann. Auch hier: Harambee!

Dietrich Lücke
Projekt Koordinator

Projekt Koordinator

Dietrich Lücke
Drachenseestr. 14
D-81373 München

Tel.: 089-760 5123
Fax.: 089-7437 1156
E-mail: dkh37@t-online.de
E-mail: harambee.costakenya@brownsea.it